

**Kreisstadt Siegburg
Der Bürgermeister**

Amt f. Jugend, Schule u. Sport
0228/VIII

Nachtrag Nr. 1

Gremium: Jugendhilfeausschuss
Sitzung am: 15.2.2021

öffentlich

**Vorstellung des pädagogischen Konzepts Streetwork in Siegburg
hier: Antrag der CDU-Fraktion vom 2.2.2021**

Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 2.2.2021 beantragt die CDU-Fraktion die Vorstellung des pädagogischen Konzeptes zur Streetwork in Siegburg durch eine/n Streetworker.

Die Katholische Jugendagentur Bonn wird als Träger der Sozialen Arbeit mit den beiden Streetworkern zu der Sitzung des Jugendhilfeausschusses eingeladen.

Das Konzept zur Lebensweltorientierten Sozialen Arbeit in Form von Streetwork/Straßensozialarbeit im Stadtteil Deichhaus und die Kostenkalkulation für ein geeignetes Auto sind als Anlage zur Kenntnis beigefügt.

Das Angebot der Straßensozialarbeit im Stadtteil Deichhaus wurde Anfang 2015 als Projekt in Kooperation mit der Kath. Jugendagentur Bonn geplant und mit Landesmitteln im Rahmen der Landesförderung „NRW hält zusammen“ im November 2015 gestartet. Ausgangslage waren die in der Stadtteilkonferenz Siegburg-Deichhaus und der Arbeitsgemeinschaft der Offenen Türen nach § 78 KJHG thematisierten Bedarfe an aufsuchender Sozialarbeit für Jugendliche und junge Erwachsene im Stadtteil Deichhaus, die mit den bestehenden schulischen und außerschulischen Angeboten nicht erreicht werden konnten. Arbeitsansätze und Ergebnisse wurden am 12.9.2016 im Jugendhilfeausschuss durch den damaligen Streetworker Herrn Celik präsentiert. Ferner erfolgte eine ausführliche Auswertung des Projektes mit drei Vertretern des Jugendministeriums, den Kath. Jugendwerken und dem Jugendamt der Stadt Siegburg 2017 vor Ort im Jugendzentrum Deichhaus. Die Vertreter des Ministeriums spiegelten im Rahmen der Auswertung den erfolgreichen konzeptionellen Ansatz bei den Methoden und dem Aufbau von Netzwerkstrukturen. Der Projektrahmen wäre laut Ministeriumsvertreter erneut um ein Jahr verlängert worden, aber die Zuständigkeit des Förderprojektes wechselte in 2018 in das Arbeitsministerium NRW. Mit dem Wechsel in der Zuständigkeit des Landes war eine anschlussfähige Finanzierung mit Landesmitteln ausgeschlossen. Für das Jugendamt der Stadt Siegburg stand im Rahmen der Gesamtauswertung Ende 2017 fest, dass ein aufsuchendes Angebot für Jugendliche und junge Erwachsene nicht nur ein niederschwelliges Präventionsangebot darstellt, sondern als ergänzende Schnittstelle zwischen Angeboten der Offenen Türen, der Jugendgerichtshilfe und dem Allgemeinen Sozialen Dienst eingesetzt werden kann. Das Projekt konnte nach dem Auslaufen der Landesförderung im Übergang mit Stiftungsmitteln bis zur Übernahme durch städtische Mittel finanziert werden. Im Februar 2019 wurde mit dem beauftragten Träger das ursprüngliche Konzept auf der Grundlage der Projektergebnisse aktualisiert. Neben dem Stadtteil Deichhaus sind das Bahnhofsgelände, das Schulzentrum Neuenhof und wechselnde informelle Treffpunkte von Jugendlichen im gesamten Stadtgebiet Orte aufsuchender Straßensozialarbeit. Die Auswertung der Tätigkeit erfolgt über regelmäßige Konferenzen mit den sozialpädagogischen Fachkräften im Sachgebiet Jugendförderung und im Rahmen eines jährlichen Qualitätsdialogs. Grundlage für den Qualitätsdialog ist ein Jahresbericht, durch den beauftragten Träger.

Im Rahmen der aufsuchenden Straßensozialarbeit werden den Jugendlichen und jungen Erwachsenen unterstützende Hilfen angeboten. Für weitergehende Beratungen, Unterstützung bei Antragstellungen, Vermittlung von Angeboten etc. benötigen die Straßensozialarbeiter Frau Krieger und Herr Jlassi einen geschützten Raum, der vor Ort verfügbar ist. Eine Vermittlung in

bestehende Räumlichkeiten scheitert oftmals an den Vorbehalten und der konkreten Lebenswirklichkeit der Zielgruppe. Die Ausstattung der Siegburger Straßensozialarbeit mit einem mobilen Raumangebot ist daher eine bedarfsgerechte Ausstattung, damit gezielte Maßnahmen zur Selbsthilfe erfolgreich ausgestaltet werden können.

Die Angebote der Jugendhilfe in Siegburg decken vorrangig die Pflichtaufgaben nach dem KJHG ab. Dazu zählen u.a. die Hilfen zu Erziehung, die Eingliederungshilfe, die Rechtsansprüche auf einen Kinderbetreuungsplatz, die Sicherung des Kindeswohls, die Vormundschaften, die Jugendgerichtshilfe, die Beistandschaften und der Unterhaltsvorschuss. Das Siegburger Jugendamt wurde erst 2004 gegründet und hat sich vorrangig mit dem Aufbau von Pflichtaufgaben beschäftigt. Die Angebote der Jugendhilfe in Siegburg außerhalb der Pflichtaufgaben im KJHG sind gegenüber Vergleichskommunen in NRW überschaubar.

Das Angebot der Straßensozialarbeit ist ein niederschwelliges Angebot der Jugendhilfe, das bisher ausschließlich Personalkosten von bis zu einer Fachkraftstelle verursacht. Die einmaligen Anschaffungskosten für einen Bus und die jährlich anfallenden Betriebskosten sollten kein Hinderungsgrund darstellen, das erfolgreiche Angebot der Straßensozialarbeit in Siegburg nicht fachlich weiterzuentwickeln.

Dem Jugendhilfeausschuss zur Kenntnis.

Siegburg, 3.2.2021